

haltungsschule, eine Handarbeitschule und eine Kleinkinderbewahrschule, ein Waisenhaus und eine Suppenanstalt für arme Kinder haben, in Rempen (1889) mit höherer Mädchenschule, Waisenhaus und Kleinkinderbewahrschule, in Duisburg (1891) mit höherer Töchterchule, Waisenhaus, Handarbeitschule, Kleinkinderbewahrschule und Jungfrauensozialität, verbunden mit Haushaltungsschule, in Hüls (1893) mit Waisenhaus und Kleinkinderbewahrschule, in Ruhrort (1895) und in Laar (1896) mit je einer Bewahrschule; in Westfalen 2: in Münster (1893), wo die Schwestern das Agnesstift (Heim für Ladenmädchen), das Liebfrauenstift (Heim für Dienstmägde) und eine Handarbeitschule leiten, und in Bocholt (1891) mit höherer Mädchenschule, Handarbeitschule, Bewahrschulen, Hospiz für Fabrikarbeiterinnen und Sozialität; im Großherzogthum Oldenburg 5: in Bechta (1859) mit Pensionat für wissenschaftliche Ausbildung, Haushaltungsschule, höherer Mädchenschule und Elementarschule, in Sohne (1870) mit Privatschule, in Cloppenburg (1881) mit Töchterpensionat, höherer Mädchenschule und Pbiotenanstalt, in Damme (1886) mit höherer Mädchenschule, Waisenhaus, Communicantenanstalt und Kleinkinderbewahrschule, und in Oldenburg (1888) mit höherer Mädchen- und Handarbeitschule; in der Provinz Hannover 1: in Meppen (1896) mit höherer Mädchenschule; in Holland 2: in Wessem (1877) mit Kleinkinderbewahr- und Handarbeitschule, und in Tegelen (1891) mit einem Pensionat für Kinder aus einfachem Stande. Die Schwestern U. L. Frau scheinen für das nördliche Deutschland sonach dasselbe zu werden, was für Bayern die Englischen Fräulein (s. d. Art.) sind. Die Gesamtzahl der Profeschwestern dieser Congregation beträgt derzeit 520, jene der Novizen 92 (vgl. B. Charlier, Julie Billiard, Stifterin der Congregation der Schwestern U. L. Frau zu Namur in Belgien, Einfieleln 1888).

51. Die Nazarethschwestern, nämlich: a. Die Schwestern (vom hl. Joseph) von Nazareth, im J. 1820 zum Zwecke des Schulunterrichts und der Krankenpflege von der Herzogin von Rochefoucauld-Doudeauville in Lyon begründet, 1827 autorisirt, mit Mutterhäusern in Montmirail (Diöcese Chalons-sur-Marne) und in Dullins (Diöcese Lyon), hier seit 1854. Die ersteren nennen sich Dames de Nazareth, die letzteren Religieuses de Nazareth. Niederlassungen bestehen außerhalb Frankreichs im Orient (Nazareth, St-Jean-d'Acce, Raipha, Beirut), ferner seit Kurzem in Johannesburg (Keller 142. 240). — b. Die Dames de Nazareth in Marseille, 1887 entstanden. — c. Die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern von Nazareth in America, 1813 vom Weibsbischof David von Louisville für Schulunterricht und Krankenpflege begründet, sind nach ihrer Einrichtung zu den Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz von Paul zu rechnen.

52. Die Damen von Nevers (Soeurs de la charité et de l'instruction chrétienne), 1688 zu Nevers gestiftet (s. d. Art. Liebe VII, 2001, n. 13). Mitglied dieser Congregation war Bernadette Soubirous (s. d. Art. Lourdes).

53. Die Schwestern der Opferung Mariä (s. d. Art. Maria VIII, 732 f.).

54. Die Paulschwestern (von Chartres), auch Morischwestern genannt (Soeurs de St-Paul, dites de St-Maurice), 1650 zu Chartres zum Zwecke des Unterrichts und der Erziehung sowie der Armen- und Krankenpflege begründet, mit zahlreichen Anstalten in Frankreich, ferner in England, auf Guadeloupe und Martinique, in Französisch-Guayana, in China und Cochinchina thätig (Keller 148).

55. Die Schwestern der hl. Philomena, 1854 autorisirt, mit dem Mutterhause zu Migné in der Diöcese Poitiers (Keller 450).

56. Die Schwestern des hl. Regis, am Anfange des 19. Jahrhunderts von Abbé Therme gegründet, 1854 autorisirt, mit dem Mutterhause zu Aubenas (Diöcese Viviers). Die Zahl der Schwestern betrug im J. 1880 234 (Keller 676 ss.).

57. Die Schwestern der Re traite, wie sich mehrere Genossenschaften in Frankreich nennen, nämlich: a. Die Soeurs de la retraite chrétienne, 1787 gegründet, 1806 autorisirt, mit dem Mutterhause zu Aix und 12 Filialhäusern, wovon eines in London gelegen ist (Keller 8). — b. Die Filles de la retraite, 1827 und 1845 autorisirt, mit dem Mutterhause in Quimper (Keller 472). — c. Die Religieuses de la retraite, dites de la Société de Marie (Nonnen von der Re traite), mit dem Mutterhause in Angers (s. d. Art. Maria VIII, 729, n. 5). — d. Die Dames de la retraite, 1850 autorisirt, mit dem Mutterhause zu Vannes (Keller 650).

58. Die Schulschwestern von Rouen, auch von La Sui re genannt nach ihrem Stifter, dem Generalvicar La Sui re von Rouen, der sie 1823 in's Leben rief.

59. Die Schulschwestern von Ruillé (s. o. n. 29).

60. Die Schulschwestern vom heiligsten Sacramente (Soeurs du Saint-Sacrament), eine ziemlich bedeutende Schulschwesterngenossenschaft, welche 1715 von P. Vigne gegründet, 1813 und abermals 1866 autorisirt wurde. Das Mutterhaus ist in Romans (Diöcese Valence). Die Zahl der Schwestern betrug im J. 1880 bereits 800 (Keller 612 ss.). Eine andere Genossenschaft dieses Namens, welche 1762 entstand und 1810 und 1837 autorisirt wurde, hat ihr Mutterhaus in Autun. Im J. 1880 leitete sie 74 Schulen, 27 Spitäler und mehrere Aple (Keller 58). Eine dritte hat ihr Mutterhaus in Perpignan (Keller 442; vgl. auch d. Art. Justus).

61. Die Schulschwestern vom heil. Schutengel (Soeurs de l'Ange-Gardien), 1839 bei